

12 Fakten

über das Urheberrecht
in der Hochschullehre

2019



www.uni-bremen.de/urheberrecht

>> konstruktiv

**Konsequente Orientierung
an neuen Zielgruppen
strukturell in der Universität
Bremen verankern**

Mit konstruktiv durch das Jahr

Das Projekt **konstruktiv** will Studien- und Weiterbildungsangebote auf neuartige Weise entwickeln. Ziel ist es, Studienangebote für Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen anzubieten. **konstruktiv** versteht sich als ein Zukunftslabor für die Suche nach Antworten auf die Herausforderungen, denen sich Hochschulen zukünftig stellen müssen: eine heterogene Studierendenschaft, die Individualisierung von Bildungsbiographien, die sich verkürzende Halbwertszeit von Wissen und den Einzug neuer Medien in die Hochschullehre.

Moderne Lehre mit digitalen Medien

Module aus bereits bestehenden Studiengängen der Universität Bremen können durch den Einsatz digitaler Medien zu lernfördernden, flexiblen Formaten weiterentwickelt werden. Bei der Erstellung digitaler Lehr- und Lernmaterialien tauchen häufig Unsicherheiten bezüglich des Urheberrechts auf. **konstruktiv** möchte die Lehrenden unterstützen und hat deshalb die **Entscheidungshilfe Urheberrecht** entwickelt. Sie unterstützt Lehrende bei der rechtssicheren Verwendung von urheberrechtlich geschütztem Material durch Leitfragen, eine Wissensplattform und das Glossar.

12 Fakten über das Urheberrecht in der Hochschullehre

Kurz und knapp zusammengefasst – in diesem Kalender finden Sie Monat für Monat Fakten zu Urheberrechtsfragen, die im Uni-Alltag immer wieder aufkommen. Wenn Sie mehr wissen möchten, finden Sie umfangreiche Informationen unter **www.uni-bremen.de/urheberrecht**.

Titelfoto: Universität Bremen

Kontakt:

Akademie für Weiterbildung
der Universität Bremen

eMail: konstruktiv@uni-bremen.de

www.uni-bremen.de/konstruktiv

Das dieser Veröffentlichung zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH21063 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Akademie für Weiterbildung.

GEFÖRBERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Der Urheber und sein Werk

Urheber sind Personen, die ein Werk – also ein Produkt ihrer geistigen Schöpfung – schaffen. Das Werk muss mit den Sinnen wahrnehmbar sein; bloße Ideen sind deshalb kein Werk.

Das Urheberrechtsgesetz (UrhG) schützt **die Rechte des Urhebers an seinem Werk**; dieser Schutz entsteht automatisch mit der Schaffung des Werks. Geschützt werden die Urheberpersönlichkeitsrechte – das Recht auf Namensnennung und das Entstellungsverbot – und die Verwertungsrechte wie Vervielfältigung oder Verbreitung.



www.uni-bremen.de/urheberrecht

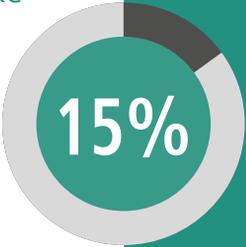
01

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
								1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			

Kopien für Unterricht und Lehre

§60a UrhG erlaubt, Kopien fremder, veröffentlichter Werke für die Veranschaulichung Ihrer Lehre **in einem Umfang von bis zu 15% des Werkes** anzufertigen.

Die Kopien dürfen an Teilnehmer der Veranstaltung, andere Lehrende und Prüfer weitergegeben werden. Kopien aus Bachelor- oder Masterarbeiten dürfen nicht verbreitet werden, da sie nicht veröffentlicht sind. Das Anfertigen von Kopien von Musiknoten ist verboten.



15%

www.uni-bremen.de/urheberrecht

02

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28										

Lehrmaterial online stellen

§60a UrhG erlaubt, bis zu 15% eines veröffentlichten, fremden Werkes für die Teilnehmer_innen einer Lehrveranstaltung online zu stellen.

Ein einzelner Beitrag aus einer Fachzeitschrift darf vollständig genutzt werden. Artikel aus Kioskzeitschriften fallen nicht unter diese Erlaubnis.

Stellen Sie sicher, dass Personen außerhalb der Veranstaltung keinen Zugriff auf das Online-Material haben.

A donut chart with a teal center and a grey outer ring. The number '15%' is written in white inside the teal center.

15%

www.uni-bremen.de/urheberrecht

03

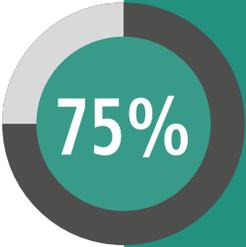
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31							

Kopien für die eigene Forschung

§60c UrhG erlaubt, Kopien fremder Werke anzufertigen.

Kopien in einem Umfang von 75% eines Werkes sind für den eigenen Gebrauch erlaubt.

Wenn Sie Kopien für Ihre Forschergruppe anfertigen möchten, dürfen diese einen Umfang von 15% haben. Bitte vergessen Sie nicht die Quellenangabe.



75%

www.uni-bremen.de/urheberrecht

04

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
29	30												

Rechtssicher zitieren

§ 51 UrhG erlaubt es, aus fremden, veröffentlichten Werken zu zitieren.

Wichtig für diese Erlaubnis ist, dass ein Zitat zweck vorliegt: Das Zitat sollte für die Erläuterung des eigenen Inhalts notwendig sein oder den eigenen Lehrinhalt anschaulich vermitteln. **Das Zitat darf nicht nur der Ausschmückung dienen.** Es darf eigene Ausführungen nicht ersetzen. Erlaubt ist das Zitieren von Texten, Bildern, Filmen und Musik.



www.uni-bremen.de/urheberrecht

05

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31									

Lehrveranstaltungen aufzeichnen

Wenn Sie Lehrveranstaltungen auf Video aufzeichnen wollen, müssen Sie mehrere Rechtsgebiete berücksichtigen: Das **Urheberrecht** erlaubt die Nutzung von bis zu 15% eines fremden Werkes (§ 60a UrhG). Wenn Sie Materialien im Rahmen eines Dienstverhältnisses geschaffen haben, müssen Sie klären, wer die **Nutzungsrechte** daran hat. Und schließlich müssen Sie die **Persönlichkeitsrechte** der Teilnehmer_innen beachten.



www.uni-bremen.de/urheberrecht

06

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30							

Nutzungsrechte einräumen

§ 31 UrhG regelt die Einräumung von Nutzungsrechten durch Lizenzverträge.

Wird das **ausschließliche Nutzungsrecht** eingeräumt, darf auch der Urheber selbst sein Werk nur im Rahmen der Schrankenbestimmungen nutzen.

Zu den Schrankenbestimmungen gehören beispielsweise das Recht zu zitieren oder das Recht, Kopien für Forschung oder Lehre im Umfang von 15% des Werks anzufertigen.



www.uni-bremen.de/urheberrecht

07

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
29	30	31											

Freie Inhalte nutzen

Open Content meint urheberrechtlich geschützte

Werke, die kostenlos genutzt und weiterverbreitet werden dürfen.

Für die Lizenzierung werden Standardlizenzen verwendet, wie z. B. Creative Commons. Auch bei kostenloser Nutzung müssen Urheberrechte beachtet werden – beispielsweise die Nennung des Urhebers.

Die Lizenz kann die Art der Nutzung und die Möglichkeit der Bearbeitung des Werkes einschränken.



www.uni-bremen.de/urheberrecht

08

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31								

Kopien für privaten Gebrauch

§53 UrhG erlaubt das Kopieren von Werken zum privaten Gebrauch.

Es dürfen **sowohl analoge als auch digitale Kopien** angefertigt werden. Wichtig ist, dass die Kopien nicht für eine berufliche Tätigkeit verwendet werden.

Kopien von Noten sind auch für den Privatgebrauch verboten, ebenso wie das vollständige Kopieren eines Buches oder einer Zeitschrift.



www.uni-bremen.de/urheberrecht

09

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29	30						

Open Educational Resources

OER (Open Educational Resources) sind Bildungsmaterialien, die kostenlos für andere zugänglich sind.

Sie ermöglichen den freien Zugang zu Wissen und fördern so den Wissensaustausch.

Für die Lizenzierung von OER-Materialien werden in der Regel Standard-Open-Content-Lizenzen verwendet – wie Creative Commons.

OER

www.uni-bremen.de/urheberrecht

10

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31										

Freie Nutzung von Werken

Nicht alle Werke sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht erlischt 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers. Auch amtliche Werke wie Gesetze und Gerichtsurteile haben keinen Urheberrechtsschutz.

Bei Urhebern aus dem angloamerikanischen Rechtsraum gibt es eine Besonderheit: die Public Domain. Damit können Urheber in den USA auf alle Rechte an ihrem Werk verzichten und stellen es so der Allgemeinheit zur freien Verfügung.

Ü70

www.uni-bremen.de/urheberrecht

11

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30								

Persönlichkeit schützen

Jeder hat das Recht am eigenen Bild und das Recht am eigenen Wort. Denn die Persönlichkeitsrechte sind ein hohes Gut und werden vom Grundgesetz geschützt.

Für die Verbreitung oder Veröffentlichung von Bildern oder Texten muss deshalb immer **die Einwilligung des Rechteinhabers** eingeholt werden. Auch Bilder von Sachen oder Gebäuden sind nur dann ohne Einwilligung verwertbar, wenn sie von frei zugänglichen, öffentlichen Wegen erstellt wurden.



www.uni-bremen.de/urheberrecht

12

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29	30	31					